

[Read now] Die Suche nach der letzten Zahl: Roman

## Die Suche nach der letzten Zahl: Roman

Von Juri Rytchu

*\*Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks*



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #341489 in eBooksVerffentlicht am: 2015-12-15Erscheinungsdatum: 2015-12-15File Name: B019IX8A88 | File size: 26.Mb

**Von Juri Rytchu : Die Suche nach der letzten Zahl: Roman** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Suche nach der letzten Zahl: Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen18 von 18 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Kyke Wai!Von Thomas Arbs"Kyke Wai!" ist der tschuktschische Ausruf des Erstaunens, und der Schamane Kagot erhlt in

diesem Winter des Jahres 1919/1920 vielfältige Gelegenheit, diesen Ausruf zu gebrauchen. Nachdem seine Frau an den Masern gestorben ist, verlässt er mit seiner kleinen Tochter fluchtartig die Siedlung, stiehlt sich damit nach traditioneller Sichtweise aus seiner Verantwortung für die Gemeinschaft. Als der norwegische Polarforscher Amundsen mit seinem Schiff "Maud" aufbricht, um sich im Packeis zum Pol treiben zu lassen, muss er an der russischen Küste überwintern, wo er Kontakt zu den dortigen Ureinwohnern aufnimmt. Dasselbe tun auch die gerade an die Macht gelangten Bolschewiken - erstaunlich viel "Verkehr" für das sonst so ruhige Leben der kleinen Gemeinschaft, die in wenigen Felleisblöcken leben. Die scheinbar Primitiven, allen voran der Schamane Kagot, haben aber bemerkenswert wenig Berührungspunkte, sondern arrangieren sich sowohl mit dem berühmten Wissenschaftler als auch mit dem Dorflehrer, den die neue Sowjetmacht zu ihrer Betreuung abgestellt hat. Als Angestellter auf dem Schiff wird Kagot in die Geheimnisse der westlichen "Zivilisation" eingeweiht, doch die Berührung mit der Mathematik erweist sich für ihn als verheerend: Der Glaube, da durch die Zahlen seine früheren Götter, die "himmels Kräfte", zu ihm sprechen, führt ihn auf die Suche nach der titelgebenden letzten Zahl, eine Suche, in der er sich schließlich verzehrt. Der Autor, selbst als Tschuktsche geboren, beschreibt in ruhigen, philosophischen Bildern das Leben an einem der einsamsten Punkte der Erde und die Folgen, die das Eindringen unserer Kultur in diese Gebiete zeitigen kann. 21 von 21 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Historischer Roman vor faszinierender Eislandschaft Von Lomovogt Im arktischen Winter des Jahres 1918 treffen an der tschuktschischen Eismeerküste drei Charaktere zusammen: der berühmte norwegische Forscher Roald Amundsen, der tschuktschische Schamane Kagot und der Bolschewik Pershin. Sie repräsentieren moderne Wissenschaft, tschuktschische Mythologie und die kommunistische Utopie einer radikal veränderten Gesellschaft. Diese historische Episode bettet Rytchev in wunderschöne, stimmungsvolle Bilder des polaren Winters und des Lebens der tschuktschischen Urvölkerung ein. Der Roman gewährt nicht nur tiefe Einblicke in die geheimnisvolle Naturmythologie der Tschuktschen, er verdeutlicht auch die Folgen des "Kulturschocks" für alle Beteiligten. Dies geschieht jedoch ohne "erhobenen Zeigefinger" oder auch nur geringste Anflüge von Ethno-Kitsch, vielmehr gelingt Rytchev ein lyrisch-leichter Grundton mit humorvollen Episoden, ohne einseitig Stellung für einen der Beteiligten zu beziehen. Ein sehr lesenswertes Buch: bildend, spannend, poetisch, humorvoll, tragisch... 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein literarisches Schmuckstück in der ewigen Kälte Von Rover Die Geschichten über Amundsen, Nansen und Co haben mich schon immer sehr fasziniert und dieses Buch ist ein echtes Prunkstück unter allen die ich bisher gelesen habe, und zwar aus verschiedenen Gründen. Der erste Grund ist derjenige der für diese Art von Romanen offensichtlich ist: es gibt nur sehr wenige Charaktere. Aber diejenigen die eine Rolle spielen sind je nach ihrer Wichtigkeit sehr gut ausgeführt und der Leser bekommt sehr genau mit, warum sich wer wie verhält. Dies ist extrem wichtig, da dieser Roman zum Großteil aus der Sicht eines Tschuktschen erzählt wird und unsere Sicht auf die Dinge oft sehr fremd ist. Da der Autor selbst dieser Kultur angehört führt er den Leser in diese Kultur sehr gut ein und geht auf viele wichtige, interessante und spannende Details dieser Kultur und Denkart ein. Gerade diese Sichtweise ist auch eine der großen Stärken dieses Buches: Amundsen wird aus der Sicht der Einwohner jener Länder beschrieben die er besucht, nicht aus der gewohnten europäischen Sichtweise. Unabhängig von der Amundsen-Story erfährt der Leser in diesem Roman aber noch andere wichtige und für die moderne Geschichte dieser Kulturen entscheidende Veränderungen die in diesen Jahren eintraten: Der Kommunismus "erobert" auch die entlegensten Teile des russischen Reiches - auch die tschuktschische Küste. Wobei dies in dem geschilderten Fall durch einen sehr einflussreichen Menschen geschieht und nicht durch Gewalt und Terror. Weiterhin erfährt man immer wieder nebenbei, da für diese Menschen (was alles zivilisatorische und den Handel angeht) die Küste Alaskas und deren Bewohner oft wichtiger und "näher" waren als die russischen Handelsposten und Händler. Insgesamt nicht nur eine sehr schön erzählte Geschichte aus einem ungewöhnlichen Blickwinkel, sondern eine ruhige Erzählung aus der man nach vielem über die Lebensweise der Einwohner, den Umbruch durch den Kommunismus und Amundsen lernen kann. Absolut empfehlenswert!

**Kurzbeschreibung** Im Jahre 1918 landet Roald Amundsen, unterwegs zum Nordpol, vor der tschuktschischen Küste. Im Polarnebel zeichnen sich die Umriss einer kleinen Siedlung ab. Wer sind die Bewohner, wie werden sie die Expedition empfangen? Der gemeinsame Winter verändert die Forscher ebenso wie die Einheimischen. Kagot, der Schamane, beginnt zu lesen, zu rechnen, die Maschinen zu öffnen; sein unstillbarer Erkenntnisdrang droht ihn aus der Bahn zu werfen. Amundsen findet in Kagot einen Bruder, mit dem er den Forschergeist teilt - aber auch eine tiefe Schuld. Juri Rytchev kennt nicht nur Amundsens Tagebücher, sondern auch die Belieferungen seiner Vorfahren über die seltsamen Fremdlinge. Aus einer Episode der Wissenschaftsgeschichte macht er ein fesselndes Epos über die Begegnung von zwei Zivilisationen.

**Kurzbeschreibung** Im Jahre 1918 landet Roald Amundsen, unterwegs zum Nordpol, vor der tschuktschischen Küste. Im Polarnebel zeichnen sich die Umriss einer kleinen Siedlung ab. Wer sind die Bewohner, wie werden sie die Expedition empfangen? Der gemeinsame Winter verändert die Forscher ebenso wie die Einheimischen. Kagot, der Schamane, beginnt zu lesen, zu rechnen, die Maschinen zu öffnen; sein unstillbarer Erkenntnisdrang droht ihn aus der Bahn zu werfen. Amundsen findet in Kagot einen Bruder, mit dem er den

Forschergeist teilt - aber auch eine tiefe Schuld. Juri Rytchu kennt nicht nur Amundsens Tagebücher, sondern auch die Überlieferungen seiner Vorfahren über die seltsamen Fremdlinge. Aus einer Episode der Wissenschaftsgeschichte macht er ein fesselndes Epos über die Begegnung von zwei Zivilisationen. Über den Autor und weitere Mitwirkende: Juri Rytchu wurde 1930 als Sohn eines Jgers in der Siedlung Ulen auf der Tschuktschenhalbinsel im äußersten Nordosten Sibiriens geboren. Der erste Schriftsteller dieses Volkes mit zwölftausend Menschen wurde mit seinen Romanen und Erzählungen zu einem berühmten Zeugen einer bedrohten Kultur und eines vergessenen Volkes. Juri Rytchu starb 2008 in St. Petersburg.